

Wien, 28. I. 1942.

Schon jetzt komme ich nur in den späten
 Stunden zu wissenschaftlicher Arbeit,
 wie es fortan gehen wird, weiß ich noch nicht.
 Und dabei verleiht die histor. Kommission
 schon so dringend auf den Abschluss der
 Jahrbücher.

Ich bitte Sie, verehrter Herr Professor,
 diese Umstände zu erwägen und mir
 Ihren Bescheid zu sagen. Ich möchte nochmals
 betonen, daß ich zu jedem als notwendig
 empfundenen Einsatz bereit bin.

Mit vielen herzlichen Empfehlungen
 und Heil Hitler!

Ihre
 Melchior Uhlirg

Hilf. Kommit. viele Grüße, bitte.

legenheit hat eine Gene-
 haftlichen Ost- und Süd-
 es wäre sehr wichtig,
 19. Jdt. her aufzurollen
 rone von dieser Vorstel-
 ard Krüger aufgegriffen,
 e Zeit darauf vom Verlag
 en-Brief Krügers an Brun-
 chreiben. Brunner beab-
 t, so ist richtig, dass
 garischen Mittelalters
 gnet werden müsste. Bei
 tusminister würde eine
 wissen rund um die Er-
 einen grösseren Umfang
 unanfechtbaren wissen-
 che Zielsetzung erkennen
 augenblickliche politi-
 en lassen wird, ist heute

 so sehr gerne ich Ihren
 umfangreichere Darlegung
 eutsche übertragenen Bü-
 lichen Aufgabe zu unterzie-
 e daran interessierte
 bersetzungen aus dem unga-
 fehlt mir die Zeit.

fischen Schrifttum notwendig waren, aber auch dazu